Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (2000-2001)

Heft: 4

Rubrik: Marianne-von-Willemer-Preis für Literatur von Frauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Manuela Brendel

Marianne-von-Willemer-Preis für Literatur von Frauen

Die Premiere ein voller Erfolg

Die Gewinnerinnen:

Wie in FRAZ 00/2 berichtet initiierte das Linzer Frauenbüro gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Linz, dem ORF und dem AEC im September des Vorjahres im Gedenken an die aus Linz stammende Marianne-von-Willemer einen Literaturpreis speziell für AutorInnen. Mit insgesamt 169 Einreichungen in den Sparten traditioneller und computerunterstützter Literatur war dieser Preis bereits bei der Premiere eine der erfolgreichsten städtischen Kulturwürdigungen.

Die feierliche Verleihung der drei Hauptpreise fand am 8. Juni 2000 im Sky-Cafe des Linzer Ars Electronica Centers statt und wurde vom Linzer Kulturstadtrat Mag. Dr. Reinhard Dyk vorgenommen. Die Vergabe erfolgt ab nun alle zwei Jahre, die nächste Ausschreibung ist daher bereits wieder 2001!

Die Gewinnerinnen des 1. Marianne von Willemer-Preises sind:

Im traditionellen Bereich (insgesamt 122 Einreichungen) siegte *Henriette Sadler aus St. Marien in Oberösterreich* mit ihrem Werk «Ausrasten», in dem sie den Alltag einer berufstätigen Frau der unteren Arbeitnehmerschicht eindrucksvoll schildert.

In der Kategorie Computerunterstützte Literatur – hier gab es 47 Einreichungen – wurde der Preis auf zwei Module von jeweils 25 000 Schilling aufgeteilt, um den verschiedenen Genres gerecht zu werden.

Ausgezeichnet wurde einerseits ein literarisches Computerspiel der *Gruppe DOMINOA*, die aus Anja Westerfrölke, Angelika Mittelmann, Renate Plöchl, Ilse Wagner und Petra Harml-Prinz besteht. Spielmaterial sind Buchseiten unterschiedlicher Autorinnen. DOMINOA kann unter der Internetadresse http://www.servus.at/dominoa/ besucht werden.

Der zweite Teil des Preises erging an *Susanne Peter aus Berlin* für CRIME, einen in Flash programmierten Krimi – zu lesen unter der Url http://fly.to/asu.

Die Beurteilung

Die fünfköpfige Jury bestand aus Christine Böhler, Silvana Schiller, Waltraud Seidlhofer, Gerhard Rühm und Gottfried Hattinger. Hier die Beurteilung einzelner Jurymitglieder zu den preisgekrönten Werken:

«Ausrasten»:

«Die herausragende Qualität des Textes ‹Ausrasten› lag für uns nicht allein in der äußerst suggestiven Schilderung eines Frauenlebens. Der Autorin Henriette Sadler ist es vor allem gelungen, ein Abbild der leider unverändert deprimierenden Situation vieler Frauen auch in diesem Land zu entwerfen. Wertfrei und mitleidlos, aber umso drastischer und überzeugender legt die Autorin einen fremdbestimmten weiblichen Alltag bloß,» so Silvana Schiller – Jurymitglied.

«DOMINOA»:

«DOMINOA spricht einen zentralen Punkt des World Wide Web und der digitalen Literatur und Kunst an: alles kann mit allem verbunden werden. Text, Bild und Ton sind damit nicht streng trennbare Kunstformen, sondern vermischen sich, die Grenzen verschwinden», beurteilt Christine Böhler, Mitglied der Jury, die ausgezeichnete Einreichung.

«CRIME»:

«Streng führt uns Susanne Peter durch ihren Krimi, sie verwendet eine gut durchdachte Sprache, die sie durch verschiedene Flash Effekte gekonnt unterstreicht. Absprungmarken am Anfang der Geschichte ermöglichen uns, verschiedene Perspektiven für den Einstieg ins Geschehen zu wählen».

Weiteren Beiträgen sprach die Jury aufgrund der hervorragenden Qualität ihre Anerkennung aus. Es sind dies:

Literatur in traditionellen Medien:

«Knopflöcher fangen» – Elisabeth Vera Rathenböck

«Frauenlos» – Brigitte Hausmann

Computerunterstützte Literatur (Internet):

http://www.zeitgenossen.com/fernwaerme/

Fernwaerme – ein Projekt von Ursula Hentschlaeger und Zelko Wiener

http://e.sil.at/lin.htm

Linux – ein Sprachkurs in letzter Minute von Evamaria Trischak

http://www.aec.at/willemer/jury/material/tounge_menu.htm

von Petra Coronato

Nähere Informationen zu Organisation und Durchführung sowie zum Modul Literatur in traditonellen Medien erhalten Sie im *Linzer Frauenbüro* Tel: 0043-732/7070-1190 und 1191, Email: frauenbuero@mag.linz.at

Informationen zum Modul computerunterstützte Literatur erhalten Sie unter willemer@aec.at

Die entsprechende homepage lautet: http://www.aec.at/willemer

Manuela Brendel ist Sozialarbeiterin und Mitarbeiterin des Frauenbüros in Linz.